

Richard-Wagner-Spiele in Graupa setzen den Auftakt zu einer Trilogie

VON MICHAEL ERNST

Es wagnert wieder an den einzigen beiden Wohn- und Wirkungsstätten von Richard Wagner, die auf deutschem Boden noch erhalten sind. Während Bayreuth seiner Götterdämmerung entgegengeht und dazu nicht nur die immergleiche Tetralogie entstaubt, sondern auch noch kräftig die Gerüchteküche anheizt, setzt Graupa auf Fakten und stemmt den Auftakt zu einer nie dagewesenen Trilogie.

Nachdem 2013 zum 200. Geburtstag des Leipziger Dichter-Komponisten die sehenswerten Richard-Wagner-Stätten im einstigen Jagdschloss von Graupa eingeweiht wurden und das Jubiläum mit einer Theaterproduktion im Schlosshof gekrönt wurde (DNN berichteten), soll das Stück nun wieder aufgegriffen und deutlich erweitert werden. „Wagners Welt: Dresden“ bezog sich damals und

bezieht sich auch in der Neufassung auf die sieben Jahre ab 1842, die Richard Wagner bis zu seiner raschen Flucht als Folge seiner Revoluzzerattitüde im sächsischen Elbtal verbrachte. Der Dresdner Autor und Regisseur Johannes Gärtner hatte das Spektakel seinerzeit mit nur einer Handvoll Musikern der Staatskapelle sowie zahlreichen Sängerinnen und Sängern sowie Laiendarstellern herausgebracht.

Nunmehr werden in teils neuen Arrangements von Georg Wieland Wagner doppelt so viele Orchestermitglieder der Nordböhmischen Philharmonie Teplice musizieren, denn Gärtner und seine Mitstreiter setzen Wagner auch in Bezug zu dessen Ausflügen entlang der Elbe bis in die damalige Kurmetropole Teplitz. Weitgehend identisch sind die Hauptrollen besetzt, als markanter Richard Wagner wird erneut Robby Langer zu erleben sein. Als Ehefrau Minna tritt die inzwischen auch als Kundry in Zagreb hervorgetretene Ewa Zeuner auf, Ingeborg Schöpf vom Solistenensemble der Staatsoperette ist als die Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient zu erleben. Neu hinzugekommen sind Nikolaj Visnakov als



Richard Wagner (Robby Langer) und seine Ehefrau Minna (Ewa Zeuner) haben auch in Dresden kein Zuhause für immer gefunden. In Graupa wird nachgespielt, warum das so war. Foto: PR

Josef Tichatschek sowie Christian Henneberg als „unbekannter“ Sänger und Intrigant. Treu geblieben sind diesem mit viel Aufwand und Liebe getragenen Projekt der Richard-Wagner-Chor Graupa, die Singegemeinschaft „Harmonie“ sowie Schüler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums und jede Menge Kleindarsteller aus Graupa und Umgebung.

Die musikalische Leitung liegt diesmal in Händen von Johannes Wulff-Wosten. Als weitere Novitäten der Graupar Wagner-Spiele sind Überraschungen wie eine späte Versöhnung des politisch alles andere als korrekten Richard Wagner mit Felix Mendelssohn Bartholdy versprochen. Vor allem jedoch – und da könnte auch am Grünen Hügel schon mal aufgehört werden – will Johannes Gärtner dieses für Jung und Alt ebenso wie für Wagner-Kenner, -Hasser und -Neulinge geeignete Spektakel zu einer veritablen Trilogie ausweiten. So soll künftig der Lebensweg des streitbaren Künstlers über weitere Stationen komplettiert werden, auf „Wagners Welt: Dresden“ folgen voraussichtlich im Zweijahresrhythmus „Wagners Welt: Exil“ und „Wagners Welt: Bayreuth“.

Möglicherweise schon im kommenden Jahr geht die Produktion in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Dampfschiffahrt über die Grenze nach Tschechien, zumindest sind Programme an Bord geplant und gibt es Gespräche mit Veranstalter in Teplice, wo ja ebenfalls sowohl das Ambiente als auch der historische Hintergrund bestens für eine solche Performance geeignet sind.

Vor den beiden Aufführungen im Schlosshof der Richard-Wagner-Stätten gibt es jeweils wieder den Wagner-Salon, eine informative Gelegenheit, sich auf die theatralen Sommerabende einstimmen zu lassen. Zur Premiere am 3. Juli wird Markéta Tautmanová über die Prager Kultur zu Wagners Lebzeiten referieren. Tags drauf spricht der Dirigent Hartmut Haenchen über sein Buch „Werk-treue und Interpretation“. Der Salon findet jeweils im Saal des Lohengrin-Hauses statt.

➤ „Wagners Welten: Dresden“, Richard-Wagner-Stätten Graupa, 3.+4. Juli, 20 Uhr; Wagner-Salon jeweils 18.30 Uhr

➤ www.richard-wagner-spiele.de